

auch auf die früheren. Das thun sie aber nicht. Sie berufen sich auf die Verträge von 1529, 1537 und die Visitation und gemeine Reformation im Jahre 1544 mit den Worten: Wie denn auch s. f. G. Herr Vater Herzog Philipp Ao. 44 eine gemeine Reformation und Visitation in allen Pfarren und Schulen zu Einbeck vorgenommen und verändert, was zu verändern gewesen.

Für der Stadt Kirchen und Schulen weist der Rath diese Behauptung zurück; man wisse sich keiner Reformation oder Visitation Ao. 44 in des Rathes Kirchen oder Schulen vorgenommen zu berichten, möchte sein, daß in den Stiftskirchen damals Veränderungen geschehen, wie die geistlichen und canonici sich daselbst in ihrem Singen und anderen zu verhalten, wie ihnen damals auch die Ehe zugelassen.

Diese Worte sind eine kurze Inhaltsangabe der von Kayser mitgetheilten Ordnung und bestätigen sie als die im Vertrage von 1537 versprochene Stiftskirchenordnung.

Fraglich bleibt das Jahr ihres Erlasses, da die Copie es nicht angiebt, kein gutes Zeichen für des Abschreibers Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Den Schluß, es sei diese Ordnung überhaupt nicht in Kraft getreten, sondern sie sei nur die an Philipp vom Kurfürsten von Sachsen eingesandte Vorlage, will ich daraus nicht ziehen, obwohl auch der fehlende Ort des Erlasses Zweifel erregt. In dem durch Philipp 1529 vermittelten Vertrage zwischen Stadt und Stift heißt es am Schluß: Geschehen und gegeben in unserer Stadt Einbeck zc.: in der Anstellung des Pastors Brinkmann als Prediger an der Stiftskirche: Datum Herzberg zc. In dem Vertrage von 1537 ergab sich der Ort der Ausstellung von selbst. Doch ist in dem Original, da Harland's Abdruck nach dem Rathscopialbuche nicht genau sein soll, vielleicht auch der Ausstellungsort angegeben. In der Kirchenordnung von 1544 heißt es: Datum auf unserm fürstl. Hauß zum Herzberge. Anno gratiae 1544. Nach dieser zu Herzberg erlassenen Kirchenordnung ist wohl der von Kayser mitgetheilten Ordnung die spätere Aufschrift: die Hertzpergesse und im Fürstenthumb Kircken-Ordenunge der Stifte und Clostere gegeben,